

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 127 (2001)
Heft: 33/34: Paradiese bauen

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stadt – Stadt – Stadt

(pd/km) Die Stadt im ständigen Wandel, vom Damals zum Morgen, in ihren Zwischenräumen und aus unterschiedlichen Perspektiven: Das sind die Themen der nachstehend vorgestellten Projekte «Softcity» in Rapperswil und «Frontside» in Basel sowie der Ausstellung «Werkstatt West» in Zürich.

Softcity

Patchwork-Landschaften ohne Bestand, Städte, die in unserer Vorstellung zerfliessen: Mit ihrer gemeinsamen Arbeit thematisieren Corina Rüegg und Ursula Bachman diese «Zwischenstädte», die lebensräumlichen Spannungsbereiche zwischen Innen und Aussen in den ausufernden Zwischenzonen heutiger Metropolen.



Poetische Atmosphäre im urbanen Gefüge
(Bild: Corina Rüegg)

In diesem sich ständig verändernden Lebensfluss haben die beiden Künstlerinnen spannende Schnittstellen gefunden, Membrane zwischen dem pulsierenden Aussen und dem privaten Innen.

Balkon und Terrasse, Baldachin und Pergola, Gartenlaube und Zelt bilden die Vorlagen und Sinnbilder, die Rüegg und Bachmann in Zeichnungen, installati-



Schnittstelle zwischen Innen und Aussen
(Bild: Ursula Bachman)

ven Konstruktionen, Modellen, Videos und Computerbildern verarbeiten. Die Ausstellung thematisiert architektonische Zwischenzonen, leichte provisorische Wohnformen, flüchtigen Sommerabendgenuss und modernes Nomadentum zwischen City und Peripherie.

Frontside – eine temporäre Stadtbildintervention

21 renommierte Künstlerinnen und Künstler werden mit Netzvinyl abgedeckte Fassaden der City in Basel neu gestalten und so die Erscheinung öffentlicher Räume bzw. des Stadtbildes verändern. Fassaden besitzen eine Doppelfunktion: Sie schützen den öffentlichen Raum vor Privatem, trennen das Kollektive vom Individuellen. Durch die Neugestaltung der Fassaden sollen die starren Grenzen zwischen diesen Polen aufgeweicht und neue An- und Einsichten aufgezeigt werden. Die insgesamt 5000 m² Netzvinyl an kommerziellen und privaten Gebäudefassaden sollen nicht nur starre Wahrnehmungsmuster der Betrachter – sie sind grösstenteils auch Bewohner der Stadt – aufbrechen, sondern darüber hinaus in die Diskussion über die Bedeutung, den Wert und die Möglichkeiten öffentlicher Räume eingreifen.

Die Ausgangsszenarien und Bildmotive der Künstlerinnen und Künstler variieren. Während sich die einen bewusst der Instrumente der Werbung bedienen und mit dem Medium Sprache oder Photographie arbeiten, beziehen andere historische Bezüge in ihre Motive mit ein. Oder aber die formalen städtebaulichen Wirklichkeiten des Raumes werden auf die Fassade dupliziert und schaffen so die gewünschte Veränderung des öffentlichen Raumes.

Softcity

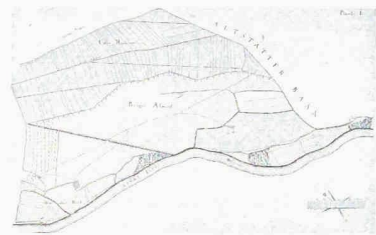
17.8.–16.9.2001
IG Halle Alte Fabrik, Falkenstr. 5,
8640 Rapperswil, 055 210 51 54
Di–Fr 17–20 h, Sa/So 14–17 Uhr

Frontside

22.8.–21.10.2001
City Basel
Littmann Kulturprojekte, 4051 Basel
061 263 20 55

Werkstatt West

22.8.–23.11.2001
Haus zum Rech, Neumarkt 4,
8001 Zürich, Tel. 01 266 86 86
Mo–Fr 8–18 h, Sa 10–16 h



Lauf der Zeit: vom Agrargebiet übers Industrie- zum gemischten Stadtquartier
(Bilder: Zeitung zur Ausstellung)

Werkstatt West

Aus der Geschichte heraus Stadt entwickeln: Anhand der Areale Maag und Escher Wyss in Zürich lässt die Ausstellung die Besucherinnen in den Wandel eines Industriequartiers eintauchen. «Werkstatt West» ist eine kritische Auseinandersetzung mit der Planungsphilosophie, welche hinter den Ereignissen im aufbrechenden Stadtteil steht.

Künstlerische Kurzfilme vermitteln Impressionen des Gebiets: Alte und neue Pläne, Fotografien und Zeichnungen zeigen Zürich West vom Ackerland übers Industriequartier bis zur neusten Planung. Mit der Zeitung «Werkstatt West» werden Geschichte und Planung in Zürich West dokumentiert, und Führungen durch die Areale Maag und Escher Wyss lassen das Quartier aus verschiedenen Perspektiven erfahrbar werden.